
BRECHT-HANDBUCH

Band 3

BRECHT HANDBUCH

in fünf Bänden

Herausgegeben von
Jan Knopf

Wissenschaftliche Redaktion:
Joachim Lucchesi

*Gefördert durch die
Universität Karlsruhe
und die
Deutsche Forschungsgemeinschaft*

BRECHT HANDBUCH

Band 3

*Prosa,
Filme,
Drehbücher*

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

ISBN 978-5-476-01831-1

ISBN 978-5-476-05610-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-5-476-05610-8

Gesamtwerk: ISBN 978-5-476-01828-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2002 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei
J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2002
www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Brecht-Handbuch : in fünf Bänden / hrsg.
von Jan Knopf. – Stuttgart ; Weimar : Metzler
ISBN 978-5-476-01828-1

Bd. 5. Prosa, Filme, Drehbücher. – 2002
ISBN 978-5-476-01831-1

Inhaltsverzeichnis

	Hinweise für die Benutzung <i>VII</i>
	Siglenliste <i>IX</i>
	Wissenschaftlicher Beirat <i>XII</i>
	Autorenverzeichnis <i>XII</i>
Die Prosa. Einführung <i>1</i>	
Prosa 1913–1924	
Überblick <i>23</i>	
	Bargan läßt es sein <i>29</i>
	Der Javameier <i>36</i>
	Geschichte auf einem Schiff <i>40</i>
	Robinsonade auf Assuncion <i>45</i>
	Der Tiger <i>50</i>
	Tod des Cesare Malatesta <i>54</i>
Prosa 1924–1933	
Überblick <i>60</i>	
	Brief über eine Dogge <i>66</i>
	Das Kreuzwort <i>70</i>
	Der Kinnhaken <i>72</i>
	Der Lebenslauf des Boxers Samson-Körner <i>76</i>
	Schlechtes Wasser <i>81</i>
	Eine Pleite-Idee. Grotteske <i>85</i>
	Vier Männer und ein Pokerspiel oder Zuviel Glück ist kein Glück <i>90</i>
	»Nordseekrabben« oder Die moderne Bauhaus-Wohnung <i>94</i>
	Das Paket des lieben Gottes <i>100</i>
	Barbara <i>102</i>
	Müllers natürliche Haltung <i>106</i>
	Die Bestie <i>110</i>
	Proletarische Anekdoten aus dem Lesebuch für Städtebewohner <i>119</i>
	Die Beule. Ein Dreigroschenfilm <i>122</i>
	Geschichten vom Herrn Keuner <i>129</i>
	Der Tuiroman <i>155</i>
Prosa 1933–1941	
Überblick <i>182</i>	
	Zweifel am Mythos <i>186</i>
	Dreigroschenroman <i>191</i>
	Der Arbeitsplatz oder Im Schweiß Deines Angesichts sollst Du kein Brot essen <i>220</i>
	Safety first <i>227</i>
	Wenige wissen heute <i>231</i>
	Buch der Wendungen <i>236</i>

	Der Soldat von La Ciotat 273
	Die Horst-Wessel-Legende 276
	Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar 282
	Der verwundete Sokrates 313
	Das Experiment 319
	Der Mantel des Ketzers 324
	Die Trophäen des Lukullus 329
	Flüchtlingsgespräche 333
	Mies und Meck 349
	Die unwürdige Greisin 355
	EBkultur 361
	Der Augsburger Kreidekreis 366
Prosa 1941–1956	
Überblick 372	
	Cäsar und sein Legionär 378
	The Fugitive Venus 385
	Silent Witness 390
	Die zwei Söhne 395
	Der Mantel 399
	Kalendergeschichten 403
Filme und Drehbücher	
Überblick 417	
	Die frühen Drehbücher 421
	Kühle Wampe oder Wem gehört die Welt? 432
	Hangmen Also Die 457
	Mutter Courage [Drehbuch] 466
	Herr Puntila und sein Knecht Matti [Drehbuch] 472
Register der erwähnten Werke Brechts 479	
Personenregister 487	

Hinweise für die Benutzung

Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren.

Formale Gestaltung und Aufbau der Artikel

Der Name Bertolt Brecht wird mit »B.« bzw. im Genitiv mit »B.s« abgekürzt; dies gilt auch für Wortzusammensetzungen wie »B.-Forschung«. Weitere Abkürzungen, die vorwiegend für die Nachweise in runden Klammern gültig sind, finden sich auf S. XVIf. verzeichnet. Alle Werktitel und Binnentitel erscheinen im Text kursiv, nicht aber bei den Nachweisen bzw. im Literaturverzeichnis; dies gilt auch für Werke der Musik und der bildenden Kunst. Titel von B.s Werken werden auch in Kurzform, wie z.B. *Courage, Ui*, genannt.

Zur Unterteilung längerer Artikel in Sinnabschnitte dienen Zwischenüberschriften. Sie orientieren sich an folgendem Schema, sind aber für jeden Artikel modifiziert bzw. auch erweitert:

Entstehung, Überlieferung (Texte, Fassungen)
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
Quellen, Arbeitsmaterialien
Beschreibung des Werkes (Inhalt, Aufbau, Form)
Aspekte der Deutung (Forschungsliteratur)
Analyse (Eigeninterpretation)
Rezeption/Wirkungsgeschichte

Vornamen werden nur bei der ersten Erwähnung im fortlaufenden Text, nicht aber bei den Nachweisen in runden Klammern genannt. Nur im Fall von Verwechslungsmöglichkeiten oder Personen gleichen Namens werden die Vornamen immer genannt, bei den Nachweisen jedoch nur mit dem ersten Buchstaben. Eindeutig bekannte Personen, wie Goethe, Shakespeare oder Hegel, erhalten keine Vornamen.

Zitierweise

Die *Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe* wird mit GBA, Bandnummer und Seitenzahl, bei Gedichten auch mit Zeilenzähler, zitiert. Wenn irgend möglich, sind die Nachweise von B.-Texten nach ihr erfolgt; Abweichungen sind in den Ausführungen begründet. Die Kommentare der GBA werden nur in Ausnahmefällen zitiert, nämlich für Richtigstellungen oder in wenigen Fällen, wenn bestimmte Informationen nur über ihn zu finden waren. Gelegentlich musste auch auf ältere Werkausgaben zurückgegriffen werden; sie sind im Verzeichnis der Siglen angeführt.

Häufig genannte Titel der Sekundärliteratur sind sigliert und werden im Literaturverzeichnis nur mit der Sigle in Kapitälchen aufgeführt. Mehrere Beiträge eines Autors sind bei den Nachweisen im Text mit Jahreszahlen nach dem Namen, in Einzelfällen, wenn die Beiträge aus einem Jahr stammen, zusätzlich mit »a« und »b« versehen; danach folgen, wenn gegeben, die Band- und stets die Seitenangaben mit Ausnahme von Zeitungsartikeln.

Zitate werden in doppelte, Zitate innerhalb von Zitaten in einfache Anführungszeichen gesetzt mit Ausnahme der mit Einzug abgesetzten Zitate, die keine Anführungszeichen erhalten und deren Zitate in doppelten Anführungszeichen stehen. Hervorhebungen in den Zitaten werden grundsätzlich so wiedergegeben, wie die Quelle sie auszeichnet (in der Regel durch Kursivierung, gegebenenfalls durch Sperrung oder Unterstreichung). Hervorhebungen des zitierenden Autors erscheinen grundsätzlich kursiv mit der Angabe »Hv. v. Vf.«. Einfügungen oder Auslassungen in den Zitaten stehen in eckigen Klammern ohne weitere Zusätze. Flexionsänderungen in Zitaten werden nicht gekennzeichnet.

Wo wiederholt und ohne Verwechslungsmöglichkeit aus dem selben Text zitiert wird, folgt nach dem vollständigen Stellennachweis beim ersten Zitat im Folgenden, jedoch auf die Absätze beschränkt, nur noch die Seitenangabe bzw. Vers- (als Zeilenangabe nach dem Zeilenzähler der GBA), Szenen- oder Aktzahlen.

Zitate aus Briefen, den *Journalen* und Tagebüchern sind neben der Quellenangabe zusätzlich und möglichst im fortlaufenden Text mit der Datierung versehen. Ungedruckte Quellen werden nach den Archivnummern, in der Regel Blätter und nicht Seiten, des jeweiligen Archivs, insbesondere des Bertolt-Brecht-Archivs nachgewiesen, wobei die originale Orthographie erhalten bleibt.

Literaturverzeichnis

An jeden Artikel schließt sich ein Literaturverzeichnis an, das alphabetisch geordnet ist und nur die Titel berücksichtigt, die im Text zitiert sind bzw. auf die verwiesen wird. Die jeweiligen Autorennamen erscheinen grundsätzlich im Text.

Siglenliste

I. Ausgaben

BBA	Bertolt-Brecht-Archiv. Akademie der Künste zu Berlin (angegeben wird die Archiv-Signatur)
GBA	Brecht, Bertolt: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe. Hg. v. Werner Hecht, Jan Knopf, Werner Mittenzwei, Klaus-Detlef Müller. 30 Bde. und ein Registerbd. Frankfurt a.M. 1988–2000.
<i>Gedichte</i>	Brecht, Bertolt: Gedichte I-X. Frankfurt a.M. 1960–1976.
<i>Prosa</i>	Brecht, Bertolt: Prosa I-V. Frankfurt a.M. 1965.
<i>Schriften zum Theater</i>	Brecht, Bertolt: Schriften zum Theater 1–7. Frankfurt a.M. 1963–1964.
<i>Schriften zur Literatur und Kunst</i>	Brecht, Bertolt: Schriften zur Literatur und Kunst 1–3. Frankfurt a.M. 1967.
<i>Schriften zur Politik und Gesellschaft</i>	Brecht, Bertolt: Schriften zur Politik und Gesellschaft. 1919–1956. Frankfurt a.M. 1968.
<i>Stücke</i>	Brecht, Bertolt: Stücke I-XIV. Frankfurt a.M. 1961–1967.
WA	Brecht, Bertolt: Gesammelte Werke in 20 Bänden (= Werkausgabe Edition Suhrkamp). Frankfurt a. M. 1967.
WA, Suppl.	Brecht, Bertolt: Gesammelte Werke in 20 Bänden (= Werkausgabe Edition Suhrkamp). Supplementbde. I-IV. Frankfurt a.M. 1969–1982.

II. Siglierte Einzelwerke

BOIE-GROTZ	Boie-Grotz, Kirsten: Brecht – der unbekannte Erzähler. Die Prosa 1913–1034. Stuttgart 1978.
EISLER/BUNGE	Eisler, Hanns: Gespräche mit Hans Bunge. Fragen Sie mehr über Brecht (= Hanns Eisler: Gesammelte Werke, III/7). Leipzig 1975.
HECHT	Hecht, Werner: Brecht-Chronik 1898–1956. Frankfurt a.M. 1997.
JESKE	Jeske, Wolfgang: Bertolt Brechts Poetik des Romans. Frankfurt a.M. 1984.
JOOST	Joost, Jörg-Wilhelm/Müller, Klaus-Detlef/Voges, Michael: Bertolt Brecht. Epoche – Werk – Wirkung. Hg. v. Klaus-Detlef Müller. München 1985.
MITTENZWEI, BD. 1	Mittenzwei, Werner: Das Leben des Bertolt Brecht oder Der Umgang mit den Welträtseln. Bd. 1. Frankfurt a.M. 1987.
MITTENZWEI, BD. 2	Mittenzwei, Werner: Das Leben des Bertolt Brecht oder Der Umgang mit den Welträtseln. Bd. 2. Frankfurt a.M. 1987.
MÜLLER	Müller, Klaus-Detlef: Brecht-Kommentar zur erzählenden Prosa. München 1980.

III. Zeitschriften und Jahrbücher

Communications	Communications from the International Brecht Society
DD.	Diskussion Deutsch
DU.	Der Deutschunterricht
DVjs.	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
GLL.	German Life and Letters
BrechtJb.	Brecht-Jahrbuch
Brecht heute	Brecht heute. Brecht today. Jahrbuch der Internationalen Brecht-Gesellschaft
BrechtYb.	The Brecht Yearbook
GQu.	The German Quarterly
NDL.	Neue Deutsche Literatur
SchillerJb.	Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft
WB.	Weimarer Beiträge
WW.	Wirkendes Wort
ZfdPh.	Zeitschrift für deutsche Philologie

IV. Abkürzungen

Aufl.	Auflage
B.	Brecht
BBA	Bertolt-Brecht-Archiv
Bd./Bde.	Band/Bände
Bl.	Blatt/Blätter
ders./dies.	Derselbe/dieselbe
d.i.	Das ist
Diss.	Dissertation
durchges.	durchgesehen
ebd.	ebenda
EHA	Elisabeth-Hauptmann-Archiv
eingel.	eingeleitet
Fs.	Festschrift
H.	Heft
HEA	Hanns-Eisler-Archiv
Hg.	Herausgeber(in)/Herausgegeben
Hs./hs.	Handschrift/handschriftlich
Hv.	Hervorhebung
Jb.	Jahrbuch
Jh.	Jahrhundert
Kap.	Kapitel
Komm.	Kommentar
Masch.	maschinenschriftlich
Ms.	Manuskript

N.F.	Neue Folge
o.g.	oben genannt
o.J.	ohne Jahr
o.O.	ohne Ort
Sp.	Spalte
Str.	Strophe
Sz.	Szene
Tsd.	Tausend
u.ä.	und ähnliche(s)
u.a.	unter anderem, unter anderen
u.a.m.	und andere(s) mehr
u.ö.	und öfter
v.	vom, von
V.	Vers
Vf.	Verfasser(in)
Vol./vol.	Volumen/volume
vollst.	vollständig
Z.	Zeile
zit.	zitiert

Wissenschaftlicher Beirat

Michael Duchardt (Karlsruhe)
Albrecht Dümling (Berlin)
Jürgen Hillesheim (Augsburg)
Wolfgang Jeske (Frankfurt a.M.)
Jörg-Wilhelm Joost (Kiel)
Roland Jost (Ludwigsburg)
Klaus-Dieter Krabiel (Frankfurt a.M.)
Burkhardt Lindner (Frankfurt a.M.)
James K. Lyon (Provo, Utah/USA)
Siegfried Mews (Chapel Hill, North Carolina/
USA)
Hans Peter Neureuter (Regensburg)
Antony Tatlow (Dublin/Irland)
Frank D. Wagner (Oldenburg)
Erdmut Wizisla (Berlin)

Autorenverzeichnis

Duchardt, Michael (Karlsruhe)
Fischer, Lars (Kiel)
Gerz, Raimund (Frankfurt a.M.)
Jeske, Wolfgang (Frankfurt a.M.)
Jost, Roland (Ludwigsburg)
Knopf, Jan (Karlsruhe)
Krabiel, Klaus-Dieter (Frankfurt a.M.)
Kugli, Ana (Karlsruhe)
Lindner, Burkhardt (Frankfurt a.M.)
Lucchesi, Joachim (Berlin/Karlsruhe)
Lyon, James K. (Provo, Utah/USA)
Mews, Siegfried (Chapel Hill, North
Carolina/USA)
Neureuter, Hans Peter (Regensburg)
Nutz, Maximilian (München)
Oppermann, Jürgen (Karlsruhe)
Schoeps, Karl-Heinz (Urbana, Illinois/USA)
Silberman, Marc (Madison, Wisconsin/USA)
Stegmann, Vera (Bethlehem, Pennsylvania/
USA)
Wagner, Frank D. (Oldenburg)
Wizisla, Erdmut (Berlin)